Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

sezet es am allermaisten in schande Ein scheff es werde
dann in tregem gang behalten fast drümert ses sein
sneller lauff Auch von ubersnellem geperen komen
der chatzn welfel plinte an des tages liechte Auch
wirdt daz erdreich fast vnd fruchtig von sitigen vnd
tregem regen Auch fliegent die krëmchn nicht alain
zimleich sunder auch harwërtichlich in ordnung sitigs
fluges Aber du allerliebst send du mit ungetaile
kla vnd mit ganzem vnd vestem huef dich snell vnd
pald vdrëest darub wirdest auch du dich vnd offt
mit schemilichem vall geschendet vnd wirdest auch
von der alten ee ein vnrainnes tier geschëzet dez
schamet sich daz pherd vnd lief mit eil von dannen

Bis snell zu horen vnd ze trëg zeglauben

Des drewzehenten sprichworts geleichnuss ist die

Ayn Rab der het mit listen ausgespehet da ein michel
schar wäster huener beiemand waren Nun
weist er ainn hungerigen fuchs in eine luecz vporgen
mit dem het er ein frewntlichs mitleiden seines
hungers vnd doch wilmer mit imselb wann er led
auch hungers not der flog zu den hennen do er sy
in sicherung weste er grueist sy braitlich wann er
gedacht wie er sy mit listen mocht ausgereden daz
er sy zu dem fuchse prëcht so wurd ir bald hung
mit süsser speis gestillet vnd grauff sy also mit rede
an vnd sprach gar frewdnreich Ir aller liebsten swestn
Ich hab mich sere in ewr lieb vnd euch zu dienst gemiet
daz vsteet dabei daz ich gar snelles fluges zu euch
komen pin wann ich chünd euch soliche frewd der
ir vor nie geymmert seyt Ich sag ew furwar der